Stadt
Rottenburg
am Neckar

Beschlussvorlage Nr. 2013/238

06.10.2013

Federführend: Stadtkämmerei
Berthold Meßmer

Beteiligt: Dezernat II

Tagesordnungspunkt:

Finanz- / Budgetbericht für das I. bis III. Quartal 2013
- Stand: 09.10.2013

Beratungsfolge:

Gemeinderat	22.10.2013	Kenntnisnahme	öffentlich

Stand der bisherigen Beratung:

Beschlussantrag:
Der Gemeinderat nimmt den Finanz- / Budgetbericht zur Kenntnis.

Anlagen:
- 7 -

gez. Stephan Neher Oberbürgermeister	gez. Volker Derbogen Erster Bürgermeister	gez. Berthold Meßmer Amtsleiter

Begründung:

I. Finanzbericht für das I. bis III. Quartal 2013 - Stand: 09.10.2013

1. Allgemeines

In Fortsetzung der letzten Finanz- und Budgetberichte folgt ein weiterer Bericht der Stadt-kämmerei für die Quartale I bis III des laufenden Haushaltsjahres 2013.

Mit diesem Bericht wird dem Gemeinderat ein Überblick über die derzeitige Haushaltslage gegeben.

Grundlagen des Berichts sind:

- die übertragenen Haushaltsreste aus dem Jahr 2012 und die im Rahmen der Budgetabschlüsse 2012 vorgenommenen Vorgriffe auf das Haushaltsjahr 2013,
- die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2013,
- der aktuelle Stand der Haushaltsrechnung, Stand: 09.10.2013, und
- die amtliche Bekanntmachung zum Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für das III. Quartal 2013 vom 07.10.2013.

2. Gesamtübersicht Verwaltungshaushalt (Anlage 1)

	Ansatz + HH-Reste - Sperrungen	Soll	Ist	% Soll	% Ist
Einnahmen	75.984.728	52.766.600	53.089.968	69,44	69,87
Vorjahr (71,71)	*(72.715.192)*	*(52.659.317)*	*(52.141.561)*	*(72,42)*	
Ausgaben	77.136.088	48.997.707	49.958.661	63,52	64,77
Vorjahr (64,45)	*(73.111.560)*	*(46.131.590)*	*(47.123.512)*	*(63,10)*	

3. Gesamtübersicht Vermögenshaushalt (Anlage 3)

	Ansatz + HH-Reste - Sperrungen	Soll	Ist	% Soll	% Ist
Einnahmen	23.589.264	8.083.576	7.422.120	34,27	31,46
Vorjahr (48,00)	*(16.512.668)*	*(9.303.666)*	*(7.926.092)*	*(56,34)*	

Ausgaben	29.024.278	10.317.859	10.399.089	35,55	35,83
Vorjahr	*(23.022.244)*	*(10.070.353)*	*(10.250.361)*	*(43,74)*	
(44,52)					

4. Gesamtbeurteilung Verwaltungshaushalt (Anlage 1)

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2013, der amtlichen Bekanntmachung zum Einkommensteueranteil für das III. Quartal 2013 sowie der Haushaltsrechnung mit Abfragestand 09.10.2013 rechnet die Stadtkämmerei mit folgenden
Abweichungen gegenüber den Plandaten des Verwaltungshaushalts 2013:

a. Einnahmen

• Grundsteuer B	+ 74.000 EUR
• Gewerbesteuer	- 100.000 EUR
• Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 767.000 EUR
• Schlüsselzuweisungen	- 49.000 EUR
• Familienleistungsausgleich	- 28.000 EUR
• Zuweisungen vom Land	- 6.000 EUR
• Sonstiges (u. a. Vergnügungssteuer)	+ 35.000 EUR
Zwischensumme Einnahmen	+ 693.000 EUR

b. Ausgaben

• Personalausgaben	- 300.000 EUR
• Sächlicher Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	+ 100.000 EUR
• Gewerbesteuerumlage	- 20.000 EUR
Zwischensumme Ausgaben	- 220.000 EUR

Per Saldo verbessert sich der Verwaltungshaushalt gegenüber der Planung um voraussichtlich rd. + 913.000 EUR.

Aufgrund der aktuellen Bekanntmachung zum Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erhöht sich das landesweite Aufkommen von 4,80 Mrd. EUR auf rd. 4,96 Mrd. EUR. Für die Stadt Rottenburg am Neckar ergeben sich dadurch Mehreinnahmen in Höhe von rd. 767.000 EUR.

Die Kopfbeträge zur Ermittlung der Schlüsselzuweisungen bleiben 2013 unverändert. Die geringfügige Abnahme der Schlüsselzuweisungen erklärt sich aus den aktuellen Einwohnerzahlen.

Aufgrund der dargestellten Verbesserungen in Höhe von voraussichtlich rd. 913.000 EUR erhöht sich die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt von rd. 7,10 Mio. EUR voraussichtlich auf rd. 8,01 Mio. EUR.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass sich die Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zwei Jahre später negativ auf den Finanzausgleich auswirken werden.

5. Gesamtbeurteilung des Vermögenshaushalts (Anlage 3)

a. Einnahmen

Wie aus der Anlage 3 zu entnehmen ist, beträgt der Planansatz bei den **Grundstückserlösen** (Veräußerung von Anlagevermögen, **Gr. 34**) insgesamt rd. **3,09 Mio. EUR**.

Gegenüber den Annahmen konnten in den ersten drei Quartalen 2013 Mehreinnahmen von rd. 0,90 Mio. EUR erzielt werden.

Wie der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist, werden im vierten Quartal in der Kernstadt im Baugebiet „Kreuzerfeld-Süd“ drei weitere Bauplatzverkäufe erwartet. In den Stadtteilen Bieringen und Hailfingen wird mit je einem Bauplatzverkauf gerechnet.

Aus den Verkäufen entstehen insgesamt Einnahmen von rd. 0,63 Mio. EUR

Bei den Gewerbegrundstücken wird im letzten Quartal 2013 mit Grundstückserlösen in Höhe von rd. 0,13 Mio. EUR gerechnet.

	geplanter Verkauf	Quartale I bis III	Quartal IV	Summe
Kernstadt	6	5	3	8
Baisingen	1	2	-	2
Bieringen	1	-	1	1
Dettingen	1	-	-	-
Eckenweiler	1	1	-	1
Ergenzingen	2	3	-	3

Frommenhausen	1	1	-	1
Hailfingen	1	1	1	2
Obernau	1	-	-	-
Oberndorf	3	5	-	5
Schwalldorf	1	-	-	-
Weiler	2	-	-	-
Wendelsheim	1	-	-	-
Wurmlingen	2	3	-	3
Summe	**24**	**21**	**5**	**26**

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass bis zum Ende des dritten Quartals aus dem Programm „Familienfreundliches Bauen“ insgesamt 90.000 EUR für den Verkauf von neun Bauplätzen gewährt wurden und zwar für 18 Kinder (davon fünf auswärtige Kinder). 2013 stehen für das Programm insgesamt 100.000 EUR zur Verfügung.

Damit können 2013 aus dem Programm noch Zuschüsse vergeben werden. Im Augenblick zeigen drei weitere Familien mit insgesamt vier Kindern (davon eine auswärtige Familie) Interesse am Programm.

Die Einnahmen bei den **Beiträgen** sowie bei den **Zuweisungen und Zuschüssen** (Gr. 35 und 36) sind abhängig von den Bauausgaben. Entsprechend dem Baufortschritt betragen die Einnahmen in diesem Bereich rd. **2,22 Mio. EUR**. Dies entspricht rd. 29 % der eingeplanten Mittel.

Die **Erschließungsbeiträge** für die Baugebiete „Hörnleweg“ in Bieringen (264.000 EUR), „Hahnenbühl“ in Hemmendorf (90.000 EUR), “Allmandäcker“ in Kiebingen (54.000 EUR) und „Im Wiesengrund“ in Seebronn (63.000 EUR) können 2013 nicht abgerechnet werden. Der Baubeginn für die Erschließung der „Siebentälerstraße“ in Weiler (171.000 EUR) ist frühestens im 2. Halbjahr 2013 möglich, womit sich auch die Abrechnung auf das Jahr 2014 verschiebt.

Die restlichen Erschließungsmaßnahmen werden voraussichtlich 2013 veranlagt.

b. Ausgaben

Beim **Grunderwerb** sind bisher rd. 30 % der geplanten Ausgaben in Höhe von 3,11 Mio. EUR angefallen.

Aufgrund von Beschlüssen, Verpflichtungen (u. a. Erschließungsbeitragsanteile für städtische Grundstücke) und voraussichtlichen Ankäufen im vierten Quartal ist insgesamt mit Ausgaben von rd. 2,06 Mio. EUR zu rechnen. Daher werden die zur Verfügung stehenden Mittel im Bereich des Grunderwerbs um voraussichtlich- 0,12 Mio. EUR unterschritten.

2013 stehen für **Hoch- und Tiefbaumaßnahmen** (Gr. 94 - 96) rd. **20,13 Mio. EUR** einschließlich der übertragenen Haushaltsreste zur Verfügung. Hiervon sind im **in den ersten drei Quartalen** rd. **6,51 Mio. EUR** abgeflossen (siehe Anlagen 3 und 4). Dies entspricht rd. 32 % der zur Verfügung stehenden Mittel (Hochbau rd. 40 % und Tiefbau rd. 22 %).

Nach Angabe des Hochbauamts werden die vom Vorjahr übertragenen Mittel für den Bauhof in Oberndorf (100.000 EUR) sowie die Mittel für den Kindergarten Weiler (24.600 EUR) und für Abbrüche der Gebäude Hagengasse 12 und Zehnthof 5 in Hemmendorf (62.000 EUR) nicht mehr in Anspruch genommen. Aufgrund eines Verkaufs werden die Mittel für den Abbruch des

Gebäudes Lindenstraße 5 in Wurmlingen (20.000 EUR) nicht benötigt. Die übrigen eingeplanten Hochbaumaßnahmen werden planmäßig 2013 begonnen und überwiegend abgeschlossen.

Das Tiefbauamt kann den Bau des Radwegs Dettingen - Ofterdingen (743.000 EUR) mangels Zuwendungen des Landes nicht umsetzen. Die Straßenbaumaßnahme im „Gewerbepark Ergenzingen-Ost“ (160.000 EUR) und im Baugebiet „Im Wiesengrund“ in Seebronn (241.000 EUR; Umlegung noch nicht rechtskräftig) können ebenfalls nicht durchgeführt werden. Die Ausschreibung für den Ausbau der Neckarhalde erfolgt im November 2013; mit dem Baubeginn wird im Frühjahr 2014 gerechnet. Insgesamt ist die Fertigstellung von begonnenen Maßnahmen abhängig von den bauausführenden Firmen.

Für **Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte** (UGr. 987) stehen insgesamt rd. 2,57 Mio. EUR zur Verfügung. Hiervon sind rd. 904.000 EUR (rd. 35 %) abgeflossen u.a. für die Domturmsanierung sowie für die Kindertageseinrichtungen „Familienzentrum Martin-Luther“ und „St. Meinrad“.

Zusätzlich sind noch folgende größere **über-/außerplanmäßige Ausgaben** angefallen oder werden noch anfallen:

- Sanierung von Brückenbauwerken 25.000 EUR
- Elektrifizierung Neckartalbahn 70.000 EUR
- Erwerb von Möbeln usw. für eine Kinderkrippe 60.000 EUR

• Ankauf von Grundstücken	2.720.000 EUR	
Summe EUR	2.875.000 EUR	2,88 Mio.

6. Kredite

Für 2013 besteht keine Kreditermächtigung. Auch kann die Finanzierung der Investitionen 2013 ohne jegliche Kreditaufnahme erfolgen.

7. Allgemeine Rücklage

Im Haushaltsplan 2013 ist zur Finanzierung des Vermögenshaushalts eine Rücklagenentnahme in Höhe von rd. 3,84 Mio. EUR vorgesehen.

8. Zusammenfassung

Zusammenfassend stellt sich derzeit die Gesamtsituation gegenüber der Planung wie folgt dar:

a. Verwaltungshaushalt

Mehreinnahmen rd.	+ 0,69 Mio. EUR
Minderausgaben rd.	- 0,22 Mio. EUR
Mehreinnahmen per Saldo	+ 0,91 Mio. EUR

b. Vermögenshaushalt

Mehreinnahmen rd.	+ 1,66 Mio. EUR
Mehrausgaben rd.	+ 2,76 Mio. EUR
Mehrausgaben per Saldo	+ 1,10 Mio. EUR

Insgesamt entstehen Mehrausgaben in Höhe von + 0,19 Mio. EUR.

Die geplante Rücklagenentnahme von 3,84 Mio. EUR erhöht sich somit voraussichtlich auf rd. 4,03 Mio. EUR.

II. Budgetbericht für das I. bis III. Quartal 2013
- Stand: 09.10.2013

1. Allgemeines

Bei der Betrachtung der Ämter- und Stadtteilbudgets kann zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass die Budgetvorgaben durch die mittelbewirtschaftenden Stellen überwiegend eingehalten werden.

Wie im letzten Jahr wurden die mittelbewirtschaftenden Stellen gebeten, vor Erstellung des Budgetberichts Abweichungen zum Zielwert von 75 % zu erläutern, Besonderheiten mitzuteilen und die Summe der erteilten, aber noch nicht abgerechneten Aufträge gegenüber den Technischen Betrieben anzugeben.

2. Gesamtübersicht Budgets (Anlage 7) ohne 679* (Innere Verrechnungen) und +++7* (Technische Betriebe)

	Ansatz + HH-Reste - Sperrungen	Soll + Vormerk. + vorerfasst	Ist	% Soll	% Ist
Einnahmen	3.031.190	2.525.466	2.572.147	83,32	84,86
Vorjahr	(2.974.645)	(2.718.695)	(2.663.924)	(91,40)	(89,55)

Ausgaben	14.563.021	9.796.915	10.346.924	67,27	71,05
Vorjahr	(13.589.923)	(9.202.613)	(9.778.960)	(67,72)	(71,96)

3. Leistungen der örtlichen Bauhöfe (Innere Verrechnungen)

Bei den Leistungen der örtlichen Bauhöfe in den Stadtteilen sind bis zum jetzigen Zeitpunkt rd. 357.790 EUR verbucht.

Dies entspricht rd. 54 % des Planansatzes in Höhe von 663.400 EUR.

4. Leistungen der Technischen Betriebe (TBR)

	Ansatz + HH-Reste - Sperrungen	Soll + Vormerk. + vorerfasst	Ist	% Soll	% Ist
Einzelaufträge	530.715	314.782	393.871	59,31 %	74,22 %
Daueraufträge	554.127	315.954	363.546	57,01 %	65,61 %
Eigene Zuständigkeit	2.041.751	2.038.577	2.054.423	99,95 %	100,62 %

Bei den TBR liegen derzeit noch Aufträge im Bereich der Einzel- und Daueraufträge mit Volumen von rd. 130.000 EUR vor, die in den nächsten Wochen abgearbeitet werden. Unter Einbeziehung dieser Aufträge ist eine Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von rd. 85 % erfolgt.

Derzeit gehen wird davon aus, dass die zur Beauftragung der Technischen Betriebe vorhandenen Mittel abfließen werden.

In Bezug auf die eigene Zuständigkeit wird auf die Erläuterungen zum Budget Technische Betriebe (nachfolgende Ziff. 5, Buchstabe x)) verwiesen.

5. Erläuterungen zu den einzelnen Budgets (vgl. Anlage 7)

Nachfolgend werden kurze Erläuterungen zu den Budgets gegeben, bei denen wesentliche Abweichungen festzustellen sind.

Dezernat 1

a) Budgets der Ortschaften 0020 – 0180

Ausgabenbudget (56 %)

1. Unterhaltung der Grundstücke und der baulichen Anlagen (Gr. 50 und 51 - ohne TBR und Innere Verr.) 59 %
2. Leistungen der Technischen Betriebe (TBR) 58 %
3. Innere Verrechnungen der Leistungen der örtlichen Bauhöfe 54 %
4. Geräte und Ausstattungsgegenstände 54 %

b) Budget Bad Niedernau

Ausgabenbudget (rd. 23 %)

Noch nicht verausgabt ist der eingeplante städtische Zuschuss in Höhe von rd. 35.000 EUR für die Sanierungsarbeiten des Kirchturms.

c) Budget Bieringen

Ausgabenbudget (rd. 51 %)

Ausgaben in den Bereichen Gebäudeunterhaltung, Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung der Feuerwehr, Heimattage sowie Unterhaltung des Friedhofs fallen im letzten Quartal 2013 an.

d) Budget Dettingen

Ausgabenbudget (rd. 49 %)

Die Mittel für die Fahrzeughaltung im Bereich des Bauhofs werden voraussichtlich im Hinblick auf die Konzeption für die Neubeschaffung von Traktoren nicht vollständig verausgabt. Weiterhin erfolgt die Abrechnung der Vereinszuschüsse erst im vierten Quartal.

e) Budget Eckenweiler

Ausgabenbudget (rd. 51 %)

Die Mittel für die Gebäudeunterhaltung werden im vierten Quartal noch für den Umbau des Dorfhauses Eckenweiler benötigt. Bei den Geschäftsausgaben des Kindergartens fehlen derzeit noch die Telefonabrechnung sowie die Abrechnung von Seminargebühren. Des Weiteren wird noch eine Rechnung für die Pflege der Außenanlagen der Turnhalle erwartet.

f) Budget Hailfingen

Einnahmenbudget (rd. 113 %)

Mehreinnahmen ergeben sich durch eine nicht eingeplante Grundstückverpachtung zur Anlegung eines Parkplatzes im Gewerbegebiet „Etzwiesen“.

Ausgabenbudget (rd. 38 %)

Die Bewirtschaftung insbesondere der Bereiche Feuerwehrwesen und Vereins-zuschüsse erfolgen im letzten Quartal. Mit der Wegeunterhaltung des Friedhofs
wird im Oktober 2013 begonnen.

g) Budget Hemmendorf

Einnahmenbudget (rd. 46 %)

Die Pachteinnahmen für städtische Grundstücke werden erst im November 2013 fällig.

Ausgabenbudget (rd. 61 %)
Die Abrechnung der Vereinszuschüsse erfolgt erst im vierten Quartal. Des Weiteren wird davon ausgegangen, dass das Budget planmäßig zum Jahresende bewirtschaftet wird.

h) Budget Kiebingen

Ausgabenbudget (rd. 36 %)
Weitere Ausgaben für die Städtepartnerschaft zum 25-jährigen Städtepartner-schaftsjubiläum erfolgen im Oktober. Ersatzbeschaffungen für Geräte der
Sülchgauhalle werden noch im letzten Quartal vorgenommen. Die Mittel für die Fahrzeughaltung im Bereich des Bauhofs werden voraussichtlich im Hinblick auf die Konzeption für die Neubeschaffung von Traktoren nicht vollständig verausgabt. Beim Ausgabenbudget ebenfalls noch gering belastet sind die Mittel für die Geschäftsausgaben, Vereinszuschüsse (generell zum Jahresende) und die Straßen-unterhaltung. Bis zum Jahresende wird das Budget aus heutiger Sicht planmäßig
bewirtschaftet.

i) Budget Obernau

Ausgabenbudget (rd. 51 %)
Im vierten Quartal stehen noch Ausgaben u. a. für Vereinszuschüsse, Friedhofs-unterhaltung, Schlepperstunden des Fronmeisters und die Neubeschaffung von
Weichbodenmatten in der Mehrzweckhalle an.

j) Budget Oberndorf

Einnahmenbudget (rd. 93 %)
Die Mehreinnahmen resultieren im Wesentlichen aus der Hallenvermietung aufgrund vermehrter Veranstaltungen.

Ausgabenbudget (rd. 55 %)
Die Ausgaben u. a. im Bereich der Vereinsförderung und für die Geräte-beschaffung in der Mehrzweckhalle erfolgen im letzten Quartal 2013.

k) Budget Schwalldorf

Einnahmenbudget (rd. 68 %)
Die Pachteinnahmen für städtische Grundstücke werden erst im November 2013 fällig.

Ausgabenbudget (rd. 61 %)
Im letzten Quartal stehen noch Ausgaben für Vereinszuschüsse an. Aufgrund einer geringeren Anzahl von Sterbefällen wurden die Mittel für die Leistungsvergütung an Unternehmen im Bereich des Friedhofs bisher weniger in Anspruch genommen. Ebenfalls waren in den ersten drei Quartalen beim Bauhof keine größeren Reparaturmaßnahmen notwendig.

l) Budget Seebronn

Einnahmenbudget (rd. 90 %)
Insbesondere bei der Mehrzweckhalle sind in den ersten drei Quartalen 2013 Mehr-einnahmen entstanden.

Ausgabenbudget (rd. 42 %)
Anschaffungen im Bereich des Feuerwehrwesens erfolgen im Oktober. Die Geräte-wartung in der Mehrzweckhalle findet im vierten Quartal statt. Weiterhin werden die Vereinszuschüsse erst im November zur Auszahlung fällig. Im Bereich des Friedhofs stehen noch die Rechnungen des Maschinenrings aus.

m) Budget Weiler

Einnahmenbudget (rd. 46 %)
Noch nicht verbucht sind die eingeplanten Einnahmen aus Betriebskosten-abrechnungen des Kindergartens. Des Weiteren werden die Pachteinnahmen
für städtische Grundstücke erst im November 2013 fällig.

n) Bugdet Wendelsheim

Einnahmenbudget (rd. 61 %)
Für das letzte Quartal werden noch Spendeneinnahmen erwartet. Darüber hinaus werden Einnahmen aus der Hallen- und Festplatzvermietung im vierten Quartal verbucht. Die Pachteinnahmen für städtische Grundstücke werden erst im November 2013 fällig.

Ausgabenbudget (rd. 86 %)
Insbesondere im Bereich der Gebäudeunterhaltung, der Heimatpflege (sächliche Zweckausgaben) sowie des Friedhofs (Leistungsvergütung an Unternehmen) sind bisher Mehrausgaben entstanden. Des Weiteren werden im vierten Quartal noch Ausgaben im Bereich des Feuerwehrwesens erwartet. Die Auszahlung der Vereins-zuschüsse erfolgt im letzten Quartal.

o) Budget 0900 – Gleichstellungsbeauftragte/r

Ausgabenbudget (rd. 0 %)
Diese Aufgabe übernimmt z.Zt. der Personalrat.

p) Budget 1000 - Hauptamt

Einnahmenbudget (rd. 46 %)
Die eingeplante Erstattung der Stadt Horb für den gemeinsamen technischen Prüfer erfolgt 2013 nicht in voller Höhe, da die Stelle noch nicht nachbesetzt werden konnte. Entsprechend reduzieren sich die Personalausgaben. Die Abrechnung mit der VHS / Jugendmusikschule für Leistungen des Musikdirektors erfolgt zum Jahresende.

q) Budget 4000 - Kulturamt

Einnahmenbudget (rd. 159 %)
Die Abrechnung der Schülerbeförderung erfolgt regelmäßig periodenfremd, weshalb der Hauptteil für das Jahr 2013 bereits vereinnahmt ist. Mehreinnahmen ergeben sich auch aufgrund nicht verplanter Zuwendungen des DOSB (Sportmarketing 30.000 EUR) für Mission Olympic.

Ausgabenbudget (rd. 65 %)
Unterdurchschnittlicher bewirtschaftet sind gegenwärtig die Bereiche Museumsarbeit und Heimatpflege. Die Abrechnungen bzw. Auszahlungen für die Vereinsförderung, die Schülerbeförderung, die Förderung der Kindertagespflege sowie für die Schul-sozialarbeit erfolgen regelmäßig phasenverschoben.

r) Budget 4010 - Schulen

Einnahmenbudget (rd. 95 %)
Erlöse aus Schulfesten, Ersätze für Kopierkosten etc. verbessern das Einnahmebudget.

Ausgabenbudget (rd. 51 %)
Erfahrungsgemäß erfolgt der Kauf von neuen Schulbüchern im zweiten Halbjahr.
Im Bereich der Ganztagesbetreuung liegt der Mittelabfluss gegenwärtig bei rd. 56 %.

s) Budget 4020 - Jugendpflege

Einnahmenbudget (rd. 252 %)
Zusätzlich vereinnahmt werden konnten Spenden in Höhe von insgesamt rd. 7.000 EUR. Weiter liegen die Ersätze aus verschiedenen Veranstaltungen - wie z. B. aus den Kinderkulturtagen - über dem eingeplanten Soll. Diese Mehreinnahmen korrelieren bis zum Jahresende mit einem entsprechend höheren Ausgabenbudget der Jugendpflege. Die Einnahmen aus dem Sommerferienprogramm werden nicht mehr über das Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge abgewickelt. Dies erhöht das Einnahmebudget der Jugendpflege, da 2013 kein Planansatz veranschlagt ist. Gleichzeitig kommt es auch hier zu entsprechenden Mehrausgaben. Künftig werden die Ansätze für diese Position einnahmen- wie ausgabenseitig entsprechend höher veranschlagt.

Dezernat 2

t) Budget 2000 - Stadtkämmerei

Einnahmenbudget (rd. 96 %)
Die Verwaltungskostenbeiträge (Vergütungen von SER, TBR, Hospitalverwaltung und SWR für städtische Leistungen) werden immer zur Jahresmitte angefordert.

Ausgabenbudget (rd. 22 %)
Überplanmäßig abgedeckt wurde die Umlage der Gemeindeprüfungsanstalt für eine Prüfung der Bauausgaben der Jahre 2008 bis 2012.
Die Abrechnung und damit die Belastung des Budgets für Miete / Wartung „Neues Finanzwesen“ sowie für die Datenverarbeitung erfolgen erst am Ende des Jahres.

u) Budget 2030 - Liegenschaftsverwaltung

Einnahmenbudget (73 %)
Bei den Holzerlösen werden bis zum Jahresende rd. 50.000 EUR an Mindereinnahmen erwartet. Dagegen liegt die Nutzungsentschädigung für die Erddeponie rd. 34.000 EUR über dem Planansatz.

v) Budget 2040 - Friedhofsverwaltung

Ausgabenbudget (rd. 51 %)
Die Abrechnungen der Leistungsvergütung an Unternehmen für die Grabherstellung sind nur bis August des Jahres berücksichtigt. Die Mittel für die Unterhaltung der Friedhofsanlagen in der Kernstadt werden im vierten Quartal bewirtschaftet.

w) Budget 3200 - Ordnungsamt

Einnahmenbudget (rd. 241 %)
Mehreinnahmen ergeben sich insbesondere

- bei den Kostenersätzen abgerechneter Feuerwehreinsätze bzw. Erstattungen für die Benutzung der Atemschutzstrecke (vgl. auch Ausgabenbudget),
- bei den Kostenersätzen für Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften,
- durch eine Erstattung vom Bund im Zusammenhang mit der Endabrechnung des Zensus.

Ein Teil der Kostenersätze für die Obdachlosen wird zum Jahresende auf das Liegenschaftsbudget umgebucht. Die Mehreinnahmen für Feuerwehreinsätze in Höhe von rd. 64.000 EUR beruhen auf nachgeholten Abrechnungen aus den beiden Vorjahren und sind deshalb Einmaleffekte.

Ausgabenbudget (rd. 58 %)
Die umfangreichen Aufwendungen für die Datenverarbeitung (Fallentgelte des Rechenzentrums) werden erst am Jahresende umgebucht.
Unterdurchschnittlich bewirtschaftet sind derzeit außerdem die Ausgaben

- für Passdokumente (phasenverschobene Rechnungen der Bundesdruckerei),
- für Bestattungen,
- für „Spezielle Zweckausgaben – Tierschutzverein“ (Abrechnungen/Tierfunde vermehrt im vierten Quartal)
- für die Haltung von Feuerwehrfahrzeugen (Wartungen erfolgen häufig ebenfalls im vierten Quartal).

Dagegen führt die Aufarbeitung von Rückständen der Mannschaftsabrechnungen Stadtmitte, die Abdeckung der den Stadtteilen belasteten Einsatzkosten der Feuerwehr sowie einige Einsätze (Brand Heuberger Hof, Martinsberg, Hagelunwetter) insgesamt zu Mehrausgaben. Dem stehen höhere Erstattungen auf der Einnahmeseite gegenüber. Darüberhinaus ist im Unterabschnitt der Feuerwehr der Planansatz für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens (u. a. Kosten für die Entnahme beim Löschwasserteich auf dem THW-Gelände, höhere Reparaturen von Funkmeldeempfängern) überschritten.

Per Saldo wird das Budget aus heutiger Sicht eingehalten werden können.

x) Budget 8170 - Technische Betriebe

Ausgabenbudget (rd. 100 %)
Die in Anlage 11 des Haushaltsplans genannten Ausgabemittel in der Zuständigkeit der TBR („Eigene Zuständigkeit“) wurden vereinbarungsgemäß zur Jahresmitte aus-bezahlt. Am Ende des Jahres erhält die Verwaltung eine Abrechnung über die erbrachten Leistungen.

Dezernat 3

y) Budget 6100 - Stadtplanungsamt

Einnahmenbudget (rd. 34 %)
Derzeit gering bewirtschaftet sind die Kostenersätze externer Gutachter für die Brandverhütungsschau (vgl. auch entsprechend geringere Ausgaben) sowie die Ersätze von Nachbargemeinden für die Neuausfertigung des Flächennutzungsplans.

Ausgabenbudget (rd. 32 %)
Der Planansatz für den sächlichen Aufwand für Gutachten des Gutachterausschusses
in Höhe von 20.000 EUR wird 2013 nur geringfügig bewirtschaftet. Hintergrund ist die Beendigung der Zusammenarbeit mit dem Gutachterausschuss der Stadt Tübingen zu Beginn des Jahres 2013. Die Aufgabe wird seitdem durch die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses beim Stadtplanungsamt der Stadt wahrgenommen. Dies war möglich, da die Geschäftsstelle seit Anfang 2013 personell verstärkt wurde.

Für die derzeit gering belasteten Positionen bei den Bereichen Brandverhütungsschau (vgl. Einnahmebudget), „Kaufhaus Innenstadt“ sowie Vermessung werden lt. Stadt-planungsamt bis zum Jahresende noch Abrechnungen erfolgen. Ebenfalls sind die
Aufträge für Maßnahmen der Bauleitplanung und der Stadtentwicklung vergeben.

z) Budget 6500 - Hochbauamt

Ausgabenbudget (rd. 73 %)
Die bereitgestellten Mittel für Klimaschutzmaßnahmen wurden größtenteils noch nicht verausgabt. Mit der vorgesehenen energetischen Sanierung des Sportgebäudes in Wurmlingen muss bis zur Baumaßnahme „Verwaltungsstelle“ gewartet werden. In diesem Zuge sollen auch die noch nicht sanierten Fassadenteile überarbeitet werden (siehe auch 5-Jahres-Klimaschutzprogramm). Diese Maßnahmen werden dann 2014 ausgeführt.

aa) Budget 6600 - Tiefbauamt

Einnahmenbudget (rd. 1 %)
Die Zuschüsse für die Unterhaltung der Radwege und der Signalanlagen werden im Oktober gewährt und sind noch nicht berücksichtigt.

Ausgabenbudget (rd. 45 %)
Insbesondere bei den Unterhaltungsmitteln für die Gemeindestraßen, für die Feldwege und für die Wasserläufe ist der Mittelabfluss noch relativ gering. Schwerpunktmäßig erfolgt die Abrechnung der Maßnahmen erst gegen Ende der zweiten Jahreshälfte. Zahlreiche Schlussrechnungen liegen dem Amt noch nicht vor.

Die durch Mittel aus dem Klimaschutzkonzept finanzierten Poller in der Königstraße werden ebenfalls erst im IV. Quartal installiert.

Im Bereich der Unterhaltungsmittel für die Kreis- und Landesstraßen sowie bei den Baumpflegemaßnahmen ist der Zielwert bereits überschritten. Dies liegt daran, dass bei großen Sanierungsmaßnahmen (u. a. Kreisverkehr Ergenzingen, Ortsdurchfahrt Kiebingen) bereits erste Abschlagszahlungen getätigt wurden. Darüber hinaus wurden zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht vermehrt Baumschneidearbeiten und Totholzentnahmen durchgeführt.

Weiter sind im Umweltbereich – aufgrund des Stellenwechsels des Umweltbeauftragten – weniger Mittel abgeflossen.